Workshop für Hilfe

Begleitung von Flüchtlingen mit Traumata

Buchautorin und Referentin Kathrin Imm-Bazlen. – Foto: privat

Derzeit sind über 60 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Viele von ihnen haben gesundheitliche oder seelische Probleme. Auch in Europa sind viele Asylsuchende mit traumatischen Erfahrungen angekommen. Im Zuge dessen stellen sich jetzt viele Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe die Frage, wie man die Asylsuchenden vor Ort am besten versorgt und mit deren seelischen Verletzungen umgeht. Um hier den betroffenen Helfern und Hauptamtlichen eine praktische Hilfestellung zu geben, organisiert der Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ in Kooperation mit dem Caritasverband für den Landkreis Passau einen Workshop zum Thema.

Ulrike Imm-Bazlen, Autorin vom gleichnamigen Fachbuch und systemische Therapeutin und Traumabegleiterin, bietet diesen vertieften Workshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe an. „In meinem Workshop möchte ich den Teilnehmern Antworten auf Fragen geben, wie z.B. Was ist ein Trauma, wie erkenne ich es? Wie kann ich den Flüchtlingen Stabilität in meiner praktischen Arbeit vermitteln und sie unterstützen, mit den Schrecken der Vergangenheit umzugehen?“, erklärt Ulrike Imm-Bazlen die Zielsetzung des Workshops. Aber es geht auch um die Stärkung der Ehren- und Hauptamtlichen selbst. „Wir müssen auch achtsam mit uns selbst sein und selbst stabil sein, um wirklich helfen zu können.“

Die Veranstaltung findet am 27. Januar von 9 bis 16.30 Uhr im Kardinal-von-Galen-Haus der Caritas, Donauhof 1, in Passau statt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 12 Euro erhoben. Interessenten müssen sich verbindlich anmelden bei Frau Kasberger von der Caritas im Landkreis Passau, ☎ 0151/63392384, kasberger@caritas-pa-la.de. – red

PNP 15.1.2017